

Das Evangelium nach Matthäus

V. DIE ERSTLINGE DES HIMMELREICHES
S. Mattheus C. XIII.53 - C. XVIII.

Biblia Die ganze Heilige Schrift Deudsch Wittenberg 1545

D. Martin Luther

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther
C. XIII.53 - XIII.12

Blatt [253a]

Blatt [253b]

XIII.1 (Vierfürsten) Judea mit jrer zugehör war in vier
Herrschaften geteilet. Daher man die Herrn
Tetrarchas / das ist / Vierfürsten nennet.

V. DIE ERSTLINGE DES HIMMELREICHES

A. ERZÄHLUNGSGUT

XIII.53

Besuch in Nazaret

VND es begab sich / da Jhesus diese Gleichnisse
volendet hatte / Gieng er von dannen / ⁵⁴vnd
kam in sein Vaterland / vnd leret sie in jren Schu-
len / also auch / das sie sich entsatzten / vnd spra-
chen / Wo her kompt diesem solche Weisheit vnd
Thatten? ⁵⁵Jst er nicht eines Zimmermans son?
Heisst nicht seine mutter Maria? Vnd seine brü-
dere / Jacob vnd Joses / vnd Simon / vnd Judas /
⁵⁶vnd seine Schwestern sind sie nicht alle bey vns?
Wo her kompt jm][[253b] denn das alles? ⁵⁷Vnd erger-
ten sich an jm. Jhesus aber sprach zu jnen / EIN
PROPHET GILT NIRGEND WENIGER / DENN IN SEINEM
VATERLAND VND IN SEINEM HAUSE. ⁵⁸Vnd er that
daselbs nicht viel Zeichen / Vmb jres vnglaubens
willen.

XIII.

Herodes und Jesus

ZV DER ZEIT KAM DAS GERÜCHTE VON JHESU FÜR
den vierfürsten Herodes / ²Vnd er sprach zu
seinen Knechten / Dieser ist Johannes der Teuffer.
Er ist von den todten aufferstand / darumb thut
er solche Thatten.

Hinrichtung des Täufers

³Denn Herodes hatte Johannem gegriffen / gebunden
vnd in das Gefengnis gelegt / von wegen der Hero-
dias / seines bruders Philippus weib. ⁴Denn Johannes
hatte zu jm gesagt / Es ist nicht recht / das du sie
habest. ⁵Vnd er hette jn gerne getödtet / Furchte sich
aber fur dem Volck / Denn sie hielten jn fur einen
Propheten.

DA aber Herodes seinen Jarstag begieng / Da
tanzte die Tochter der Herodias fur jnen. Das
gefiel Herodes wol / ⁷Darumb verhies er jr mit
einem Eide / er wolt jr geben / was sie foddern
würde. ⁸Vnd als sie zuuor von jrer Mutter zuge-
richtet war / sprach sie. Gib mir her auff eine
Schüssel das heubt Johannis des Teuffers. ⁹Vnd
der König ward trawrig / Doch vmb des Eides
willen / vnd dere die mit jm zu Tisch sassen / befahl
ers jr zu geben. ¹⁰Vnd schicket hin / vnd entheub-
tet Johannes im gefengnis. ¹¹Vnd sein Heubt
ward her getragen in einer Schüsseln / vnd dem Meidlin
gegeben / vnd sie bracht es jrer Mutter. ¹²Da
kamen seine Jünger / vnd namen seinen Leib vnd
begruben jn / Vnd kamen vnd verkündigten das
Jhesu.

Das Evangelium nach Matthäus

V. DIE ERSTLINGE DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIII.53 - C. XVIII.

Scholion C. XIII.13 - 35

Blatt [253b]

XIII.25 Die nacht teilet man vorzeiten in vier Wache /
der jgliche drey stunden hatte.

Blatt [254a]

Erste Brotvermehrung

DA das Jhesus hörete / weich er von dannen auff
Einem Schiff in eine wüsten alleine. Vnd da das
Volck das hörete / folgete es jm nach zu fuss
aus den Stedten. ¹⁴Vnd Jhesus gieng erfür / vnd
sahe das grosse Volck / vnd es jamerte jn der selbi-
gen / vnd heilete jre Krancken.

AM abend aber traten seine Jünger zu jm / vnd
Asprachen / Dis ist eine wüste / vnd die nacht
fellet da her / Las das Volck von dir / das sie hin
in die Merckte gehen / vnd jnen Speise keuffen.
¹⁶Aber Jhesus sprach zu jnen / Es ist nicht not / das
sie hin gehen / Gebt jr jnen zu essen. ¹⁷Sie sprachen
/ Wir haben hie nichts / denn fünff Brot vnd
zween Fische. ¹⁸Vnd er sprach / Bringet mir sie
her. ¹⁹Vnd er hies das Volck sich lagern / auff das
Gras. Vnd nam die fünff Brot / vnd die zween
Fisch / sahe auff gen Himmel / vnd dancket / vnd
brachs / vnd gab die Brot den Jüngern / vnd die
Jünger gaben sie dem Volck. ²⁰Vnd sie assen alle /
vnd wurden sat / Vnd hüben auff was vberig bleib
von Brocken / zwelff Körbe vol. ²¹Die aber gessen
hatten / der waren bey fünff tausent Man / on Wei-
ber vnd Kinder.

Jesus wandelt auf dem Wasser und ruft Petrus

VND als bald treib Jhesus seine Jünger / das sie
in das Schiff tratten / vnd fur jm herüber füren /
Bis er das Volck von sich liesse. ²³Vnd da er das
Volck von sich gelassen hatte / steig er auff einen
Berg alleine das er betet. Vnd am abend war er
alleine daselbs. ²⁴Vnd das Schiff war schon mitten
auff dem Meer vnd leid not von den Wellen / Denn
der wind war jnen wider. ²⁵Aber in der vierden
Nachtwache kam Jhesus zu jnen / vnd gieng auff
dem Meer. ²⁶Vnd da jn die Jünger sahen auff
dem Meer gehen / erschracken sie / vnd sprachen /
Es ist ein Gespenst / vnd schrien fur furcht. ²⁷Aber
als bald redete Jhesus mit jnen / vnd sprach / Seid
getrost / JCH BINS / FÜRCHTET EUCH NICHT.

Petrus aber antwortet jm / vnd sprach / HErr
bistu es / so heis mich zu dir komen auff dem
Wasser. ²⁹Vnd er sprach / Kom her. Vnd Petrus
trat aus dem Schiff / vnd gieng auff dem Wasser /
das er zu Jhesu keme. ³⁰Er sahe aber einen starcken
Wind / da erschrack er / vnd hub an zu sincken /
schrey vnd sprach / HErr / hilff mir. ³¹Jhesus aber
reckt bald die Hand aus / vnd ergreiff jn / vnd][^{254a}]
sprach zu jm / O du Kleingleubiger / warumb
zweueltestu? ³²Vnd sie tratten in das Schiff / vnd
der Wind leget sich. ³³Die aber im Schiff waren /
kamen vnd fielen fur jn nider / vnd sprachen / Du
bist warlich Gottes son.

Heilungen in der Landschaft Gennesaret

VND sie schifften hinüber / vnd kamen in das
land Genezareth. ³⁵Vnd da die Leute am selbi-
gen Ort sein gewar worden / schickten sie aus in

Das Evangelium nach Matthäus

V. DIE ERSTLINGE DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIII.53 - C. XVIII.

Scholion C. XIII.35 - XV.20

Blatt [254a]

- a (Alij sic) Sol dir das nutzen / das ich opffern mus?
(Nützet) Das ist / Gott wird dir viel anders dafur bescheren.
XVI.13 (Alle Pflantzen) Alle lere vnd werck die Gott nicht wircket im Menschen / sind sünde.
Vnd hie sihet man / wie gar nichts der Frey wille vermag.

das gantze Land vmb her / vnd brachten allerley Vngesunden zu jm / ³⁶vnd baten jn / Das sie nur seines Kleids saum anrühreten. Vnd alle die da anrühreten / wurden gesund.

XV.

Streitreden über die pharisäischen Überlieferungen

DA KAMEN ZU JM DIE SCHRIFTGELERTEN VND Phariseer von Jerusalem / vnd sprachen / ²Warumb vbertretten deine Jünger der eltesten Auffsetze? Sie wasschen jre Hende nicht / wenn sie Brot essen. ³Er antwortet / vnd sprach zu jnen / Warumb vbertrettet denn jr Gottes gebot / vmb ewer Auffsetze willen? ⁴Gott hat geboten / Du solt Vater vnd Mutter ehren. Wer aber vater vnd mutter fluchet / Der sol des Tods sterben. ⁵Aber jr leret / Wer zum Vater oder zur Mutter spricht (^a wenn ichs opffere / so ists dir viel nützer) der thut wol / ⁶Da mit geschieht es / das niemand hinfurt seinen Vater oder seine Mutter ehret / Vnd habt also Gottes gebot auffgehoben vmb ewer Auffsetze willen. ⁷Jr Heuchler / Es hat wol Jsaias von euch geweissaget / vnd gesprochen / ⁸DIS VOLCK NAHET SICH ZU MIR MIT SEINEM MUNDE / VND EHRET MICH MIT SEINEN LIPPEN / ABER JR HERTZ IST FERNE VON MIR / ⁹Aber vergeblich dienen sie mir / die weil sie leren solche Lere / die nichts den menschen Gebot sind.

Lehre über Rein und Unrein

VND er rieff das Volck zu sich / vnd sprach zu jm / Höret zu / vnd vernemets. ¹¹Was zum munde ingehet / das verunreiniget den Menschen nicht / Sondern was zum munde ausgehet / das verunreiniget den Menschen. ¹²Da tratten seine Jünger zu jm / vnd sprachen / Weistu auch / das sich die Phariseer ergerten / da sie das wort höreten? ¹³Aber er antwortet vnd sprach / ALLE PFLANTZEN DIE MEIN HIMLISCHER VATER NICHT PFLANTZET / DIE WERDEN AUSGEREUT. ¹⁴Lasset sie faren / Sie sind blind / vnd Blindeleiter. Wenn aber ein Blinder den anderen leitet / so fallen sie beide in die Gruben.

DA antwortet Petrus / vnd sprach zu jm / Deute vns diese Gleichnis. ¹⁶Vnd Jhesus sprach zu jnen / Seid jr denn auch noch vnuerstendig? ¹⁷Mercket jr noch nicht? Das / alles was zum munde ingehet / das gehet in den Bauch / vnd wird durch den natürlichen Gang ausgeworffen. ¹⁸Was aber zum munde eraus gehet / das kompt aus dem Hertzen / vnd das verunreiniget den Menschen. ¹⁹Denn aus dem hertzen komen arge Gedancken / Mord / Ehebruch / Hurerey / Dieberey / falsche Gezeugnis / Lesterung. ²⁰Das sind die stück / die den Menschen verunreinigen. Aber mit vngewasschen Henden essen / verunreiniget den Menschen nicht.

Das Evangelium nach Matthäus

V. DIE ERSTLINGE DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIII.53 - C. XVIII.

Scholion C. XV.21 - 39

Blatt [254a]

Blatt [254b]

Heilung der Tochter einer Kanaanäerin

VND Jhesus gieng aus von dannen / vnd entweich in die gegend Tyro vnd Sidon / ²²Vnd sihe / ein Cananeisch weib gieng aus derselbigen grentze vnd schrey jm nach vnd sprach / AH HErr / don son Daud / erbarm dich mein / Meine Tochter wird vom Teufel vbel geplaget. ²³Vnd er antwortet jr kein wort. Da traten zu jm seine Jünger / baten jn / vnd sprachen / Las sie doch von dir / denn sie schreiet vns nach. ²⁴Er antwortet aber / vnd sprach / Jch bin nicht gesand / denn nur zu den verloren Schafen / von dem hause Jsrael. ²⁵Sie kam aber / vnd fiel fur jm nider / vnd sprach / HErr hilff mir. ²⁶Aber er antwortet vnd sprach / Es ist nicht fein / das man den Kindern jr Brot neme / vnd werffes fur die Hunde. ²⁷Sie sprach / Ja HErr / Aber doch essen die Hündlin von den brossamen / die von jrer Herrn tisch fallen. ²⁸Da antwortet Jhesus / vnd][^{254b}] sprach zu jr / O weib / Dein glaube ist gros / Dir geschehe wie du wilt. Vnd jre Tochter ward gesund zu der selbigen stunde.

Zahlreiche Heilungen am See

VND Jhesus gieng von dannen furbas / vnd kam an das Galileische meer / vnd gieng auff einen Berg / vnd satzte sich alda. ³⁰Vnd es kam zu jm viel Volcks / die hatten mit sich Lamen / Blinden / Stummen / Krüpler / vnd viel andere / vnd wurffen sie Jhesu fur die füsse / vnd er heilet sie / ³¹Das sich das Volck verwunderte / da sie sahen / das die Stummen redeten / die Krüpler gesund waren / die Lamen giengen / die Blinden sahen / Vnd preiset den Gott Jsrael.

Zweite Brotvermehrung

VND Jhesus rieß seine Jünger zu sich / vnd sprach / Es jamert mich des Volcks / Denn sie nu wol drey tage bey mir beharren / vnd haben nichts zu essen / Vnd ich wil sie nicht vngessen von mir lassen / Auff das sie nicht verschmachten auff dem wege. ³³Da sprachen zu jm seine Jüngere / Wo her mügen wir so viel Brots nemen in der wüsten / das wir so viel Volcks settigen? ³⁴Vnd Jhesus sprach zu jnen / Wie viel Brots habt jr? Sie sprachen / sieben / vnd ein wenig Fischlin. ³⁵Vnd er hies das Volck sich lagern auff die erden / ³⁶Vnd nam die sieben Brot / vnd die Fische / dancket / brach sie / vnd gab sie seinen Jüngern / Vnd die Jünger gaben sie dem Volck. ³⁷Vnd sie assen alle / vnd worden sat / Vnd hüben auff / was vberbleib von Brocken / sieben Körbe vol. ³⁸Vnd die da gessen hatten / der war vier tausent Man / ausgenommen weiber vnd kinder. ³⁹Vnd da er das Volck hatte von sich gelassen / trat er in ein Schiff / vnd kam in die grentze Magdala.

Das Evangelium nach Matthäus

V. DIE ERSTLINGE DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIII.53 - C. XVIII.

Scholion C. XVI.1 - 19

Blatt [254b]

XVI.3 (Zeichen) Die Zeichen meint Christus seine Wunderthaten / die verkündiget waren / das sie geschehen solten zu Christus zeiten / Jesa. 35.

XVI.16 (Petrus) Cepha Syrisch / Petrus Griechisch / heisset auff Deutsch ein Fels. Vnd alle Christen sind Petri / vmb der bekentnis willen / die hie Petrus thut / Welche ist der Fels / darauf? Petrus vnd alle Petri gebawet sind. Gemein ist die bekentnis / also auch der name.

Blatt [255a]

a (Helle pforten) Die Helle pforten sind aller gewalt wider die Christen / als da sind / tod / helle / weltliche Weisheit vnd gewalt.

XVI.

Forderung eines Zeichens vom Himmel

DA TRATTEN DIE PHARISEER VND SADUCEER ZU jm / die versuchten jn / vnd fodderten / Das er sie ein Zeichen vom Himel sehen Hesse. ²Aber er antwortet vnd sprach / Des abends spricht jr / Es wird ein schöner tag werden / denn der Himel ist rot / ³Vnd des morgens spricht jr / Es wird heute vngewitter sein / denn der Himel ist rot vnd trübe. Jr Heuchler / Des Himel gestalt könnet jr vrteilen / Könnet jr denn nicht auch die Zeichen dieser zeit vrteilen? ⁴Diese böse vnd ehebrecherische Art sucht ein Zeichen / vnd sol jr kein zeichen gegeben werden / denn das zeichen des Propheten Jonas. Vnd er lies sie / vnd gieng dauon.

Der Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer

VND da seine Jünger waren hinüber gefaren / hatten sie vergessen Brot mit sich zu nemen. ⁶Jhesus aber sprach zu jnen / Sehet zu / vnd hütet euch fur dem Sawerteig der Phariseer vnd Saduceer. ⁷Da dachten sie bey sich selbs / vnd sprachen / Das wirds sein / das wir nicht haben Brot mit vns genommen. ⁸Da das Jhesus vernam / sprach er zu jnen / Jr Kleingleubigen / was bekümmert jr euch doch / das jr nicht habt Brot mit euch genommen? ⁹Verne- met jr noch nichts? Gedencket jr nicht an die fünff Brot / vnter die fünff tausent / vnd wie viel Körbe jr da auffhubt? ¹⁰Auch nicht an die sieben Brot / vnter die vier tausent / vnd wie viel Körbe jr da auffhubt? ¹¹Wie verstehet jr denn nicht / Das ich euch nicht sage vom brot / wenn ich sage / Hütet euch fur dem sawerteig der Phariseer vnd Saduceer? ¹²Da verstunden sie / das er nicht gesagt hatte / Das sie sich hüten solten fur dem sawerteig des Brots / sondern fur der lere der Phariseer vnd Saduceer.

Glaubensbekenntnis und Primat des Petrus

DA KAM JHESUS IN DIE GEGEND DER STAD Cesarea Philippi / vnd fraget seine Jünger / vnd sprach / Wer sagen die Leute / das des menschen Son sey? ¹⁴Sie sprachen / Etliche sagen / du seiest Johannes der Teuffer / Die andern / du seiest Elias / Etliche / du seiest Jeremias / oder der Propheten einer. ¹⁵Er sprach zu jnen / Wer saget denn jr / das ich sey? ¹⁶Da antwortet Simon Petrus / vnd sprach / Du bist Christus / des lebendigen Gottes Son. ¹⁷Vnd Jhesus ant- [[255a] wortet vnd sprach zu jm / Selig bistu Simon Jonas son / Denn fleisch vnd blut hat dir das nicht offenbart / Sondern mein Vater im Himel. ¹⁸Vnd ich sage dir auch / Du bist Petrus / vnd auff diesen Felsen wil ich bawen meine Gemeine / Vnd die Pforten ^a der Hellen sollen sie nicht vberweldigen. ¹⁹Vnd wil dir des Himelreichs Schlüssel geben / Alles was du auff Erden binden wirst / Sol auch im Himel gebunden sein / Vnd alles

Das Evangelium nach Matthäus

V. DIE ERSTLINGE DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIII.53 - C. XVIII.

Scholion C. XVI.19 - XVII.8

Blatt [255a]

XVI.28 (Den tod) Das ist / Wer an Mich gleubet /
wird den tod nicht sehen.
Joh. 8.11.12.

was du auff Erden lösen wirst / Sol auch im Himel
los sein. ²⁰Da verbot er seinen Jüngern / Das sie
niemand sagen solten / das er Jhesus / der Christ
were.

Erste Leidensankündigung

VON der zeit an / fieng Jhesus an / vnd zeigtet sei-
nen Jüngern / Wie er müste hin gen Jerusalem
gehen / vnd viel leiden / von den Eltesten vnd
Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten / vnd getödtet
werden / Vnd am dritten tage aufferstehen. ²²Vnd
Petrus nam jn zu sich / fur jn an / vnd sprach /
HErr / Schone dein selbs / Das widerfare dir nur
nicht. ²³Aber er wand sich vmb vnd sprach zu
Petro / Heb dich Satan von mir / Du bist mir
ergerlich / denn du meinst nicht was Göttlich /
sondern was menschlich ist.

Bedingungen der Nachfolge Jesu

DA sprach Jhesus zu seinen Jüngern / Wil mir
jemand nachfolgen / der verleugne sich selbs /
vnd neme sein Creutz auff sich vnd folge Mir.
²⁵Denn wer sein Leben erhalten wil / Der wirds
verlieren. Wer aber sein Leben verleuret / vmb
meinen willen / Der wirds finden. ²⁵Was hülffs den
Menschen / so er die gantze Welt gewünne / Vnd
neme doch schaden an seiner Seele? Oder was kan
der Mensch geben / damit er seine Seele wider
löse? ²⁷Denn es wird je geschehen / das des men-
schen Son kome in der Herrlichkeit seines Vaters /
mit seinen Engeln / Vnd als denn wird er einem
jglichen vergelten nach seinen wercken. ²⁸Wahr-
lich ich sage euch / Es stehen etlich hie / die nicht
schmecken werden den tod / Bis das sie des men-
schen Son komen sehen in seinem Reich.

XVII.

Die Verklärung

VND NACH SECHS TAGEN / NAM JHESUS ZU SICH
Petrum vnd Jacobum vnd Johannem seinen
Bruder / vnd füret sie beiseits auff einen hohen
Berg / ²vnd ward verkleidet fur jnen. Vnd sein An-
gesichte leuchtet wie die Sonne / vnd seine Kleider
wurden weis als ein Liecht. ³Vnd sihe / da erschie-
nen jnen Moses vnd Elias / die redten mit jm.
⁴Petrus aber antwortet / vnd sprach zu Jhesu /
HErr / Hie ist gut sein / Wiltu / so wollen wir
drey Hütten machen / Dir eine / Mose eine / vnd
Elias eine. ⁵Da er noch also redete / sihe / da vber-
schattet sie eine liechte Wolcken. Vnd sihe / eine
stimme aus der wolcken sprach / DIS IST MEIN LIE-
BER SON / AN WELCHEM ICH WOLGEFALLEN HABE /
DEN SOLT JR HÖREN.

⁶DA das die Jünger höreten / fielen sie auff jr
Angesichte / vnd erschracken seer. ⁷Jhesus aber
trat zu jnen / rüret sie an / vnd sprach / Stehet auff /
vnd fürchtet euch nicht. ⁸Da sie aber jre augen auff-

Das Evangelium nach Matthäus

V. DIE ERSTLINGE DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIII.53 - C. XVIII.

Scholion C. XVII.8 - 25

[Blatt 255a]

[Blatt 255b]

huben / sahen sie niemand / denn Jhesum alleine.

Jüngerfrage wegen Elija

⁹Vnd da sie vom Berge herab giengen / gebot jnen Jhesus / vnd sprach / Jr solt dis Gesicht niemand sagen / Bis des menschen Son von den Todten auferstanden ist.

VND seine Jünger fragten jn / vnd sprachen / Was sagen denn die Schrifftgelerten / Elias müsse zuuor komen? ¹¹Jhesus antwortet / vnd sprach zu jnen / Elias sol ja zuuor komen / vnd alles zu recht bringen. ¹²Doch ich sage euch / Es ist Elias schon komen / Vnd sie haben jn nicht erkand / sondern haben an jm gethan / was sie wolten. Also wird auch des menschen Son leiden müssen von jnen. ¹³Da verstunden die Jünger / das er von Johanne dem Teuffer zu jnen geredt hatte.

Heilung des fallsüchtigen Knaben

VND da sie zu dem Volck kamen / trat zu jm ein Mensch / vnd fiel jm zu füßen / ¹⁵vnd sprach / HErr / erbarm dich vber meinen Son / Denn er ist ^[255b] Monsüchtig / vnd hat ein schweres leiden / Er felst oft ins fewr / vnd oft ins wasser / ¹⁶Vnd ich hab jn zu deinen Jüngern bracht / vnd sie kundten jm nicht helffen. ¹⁷Jhesus aber antwortet / vnd sprach / O du vngleubige vnd verkette Art / Wie lange sol ich bey euch sein? wie lange sol ich euch dulden? Bringet mir jn hieher. ¹⁸Vnd Jhesus bedrawete jn / Vnd der Teufel fur aus von jm / vnd der Knabe ward gesund zu der selbigen stunde.

DA traten zu jm seine Jünger besonders / vnd sprachen / Warumb kundten wir jn nicht austreiben? ²⁰Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Vmb ewers vnglaubens willen. Denn ich sage euch warlich / So jr glauben habt / als ein Senffkorn / so müget jr sagen zu diesem Berge / Heb dich von hinnen dort hin / So wird er sich heben / Vnd euch wird nichts vnmöglich sein. ²¹Aber diese Art feret nicht aus / denn durch beten vnd fasten.

Zweite Leidensankündigung

DA sie aber jr wesen hatten in Galilea / sprach Jhesus zu jnen / Es ist zukünftig / Das des menschen Son vberantwortet werde in der Menschen hende / ²³vnd sie werden jn tödten / Vnd am dritten tage wird er auferstehen. Vnd sie wurden seer betrübt.

Die Tempelsteuer

DA sie nu gen Capernaum kamen / giengen zu Petro die den Zinsgrosschen einamen / vnd sprachen / Plegt ewer Meister nicht den Zinsgrosschen zu geben? ²⁵Er sprach / Ja. Vnd als er heim kam / kam jm Jhesus zuuor / vnd sprach / Was dünckt dich Simon? Von wem nemen die Könige auff erden den zol oder zinse? von jren

Das Evangelium nach Matthäus

V. DIE ERSTLINGE DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIII.53 - C. XVIII.

Scholion C. XVII.25 - XVIII.14

Blatt [255b]

- a (Frey) Wiewol Christus Frey war / gab er doch den zins seinem Nehesten zu willen. Also ist ein Christen seiner halben alles dings frey / vnd gibt sich doch seinem Nehesten willig zu dienst.
- b (stater) Ist ein Lot / wenn es silber ist / so macht es ein halben gülden.

Blatt [256a]

Kindern / oder von Fremdbden? ²⁶Da sprach zu jm Petrus / von den frembden. Jhesus sprach zu jm / So sind die Kinder ^a frey. ²⁷Auff das aber wir sie nicht ergern / so gehe hin an das Meer / vnd wirff den angel / Vnd den ersten Fisch der auffferet / den nim / vnd wenn du seinen Mund auffthust / wirstu einen ^b Stater finden / Den selbigen nim vnd gib jn fur mich vnd dich.

B. DIE JÜNGERSCHAFTSREDE

XVIII.

*Wer ist der Größte?
Das Ärgernis*

ZV DER SELBIGEN STUNDE TRATTEN DIE JÜNGER zu Jhesu / vnd sprachen / Wer ist doch der Grösstest im Himelreich? ²Jhesus rieffein Kind zu sich / vnd stellet das mitten vnter sie / ³vnd sprach / Warlich ich sage euch / Es sey denn / das jr euch vmbkeret / vnd werdet wie die Kinder / so werdet jr nicht ins Himelreich komen. ⁴Wer nu sich selbs nidriget / wie das Kind / der ist der grösstest im Himelreich. ⁵Vnd wer ein solches Kind auffnimpt / in meinem Namen / der nimpt mich auff. ⁶Wer aber ergert dieser Geringsten einen / die an mich gleuben / Dem were besser / das ein Mülstein an seinen Hals gehenget würde / vnd erseufft würde im Meer / da es am tieffesten ist.

⁷WEH der Welt / der ergernis halben. Es mus ja ergernis komen / Doch weh dem Menschen / durch welchen ergernis kompt. ⁸So aber deine Hand / oder dein Fus dich ergert / so hawe jn abe / vnd wirff jn von dir. Es ist dir besser / das du zum Leben lam oder ein kröpel eingehest / Denn das du zwo hende oder zween Füße habest / vnd werdest in das ewige Fewr geworffen. ⁹Vnd so dich dein Auge ergert / reis es aus / vnd wirffs von dir. Es ist dir besser das du eineugig zum Leben eingehest / denn das du zwey Augen habest / vnd werdest in das hellische Fewr geworffen.

¹⁰SEhet zu / das jr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet / Denn ich sage euch / Jre Engel im Himel sehen alle zeit das Angesichte meines Vaters im Himel. ¹¹Denn des menschen Son ist komen / selig zu machen / das verloren ist.

Das verirrte Schaf

¹²WAS düncket euch? Wenn irgend ein Mensch hundert Schafe hette / vnd eins vnter den selbigen sich verirret? Lesst er nicht die neun vnd neunzig auff den Bergen / gehet hin / vnd suchet das verirrete? ¹³Vnd so sichs begibt / das]^[256a] ers findet / Warlich sage ich euch / er frewet sich darüber / mehr denn vber die neun vnd neunzig / die nicht verirret sind. ¹⁴Also auch ists für ewrem Vater im Himel nicht der wille / Das jemand von diesen Kleinen verloren werde.

Das Evangelium nach Matthäus

V. DIE ERSTLINGE DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIII.53 - C. XVIII.

Scholion C. XVIII.15 - 34

Blatt [256a]

XVIII.20 (Meinem Namen) Aus meinem Befehl / vnd
mir zu Ehren / so gehets auch alles wol aus.

Brüderliche Zurechtweisung

SVndiget aber dein Bruder an dir / so gehe hin /
vnd straffe jn zwischen dir vnd jm alleine.
¹⁶Höret er dich / so hastu deinen Bruder gewon-
nen. Höret er dich nicht / so nim noch einen oder
zween zu dir / Auff das alle Sache bestehe / auff
zweier oder dreier Zeugen munde. ¹⁷Höret er die
nicht / so sage es der Gemeine. Höret er die Ge-
meine nicht / So halt jn als einen Heiden vnd
Zölner. ¹⁸Warlich ich sage euch / Was jr auff
Erden binden werdet / Sol auch im Himel gebun-
den sein. Vnd was jr auff Erden lösen werdet / Sol
auch im Himel los sein.

Gemeinsames Beten

¹⁹Weiter sage ich euch / Wo Zween vnter euch
eines werden auff erden / warumb es ist / das
sie bitten wollen / Das sol jnen widerfaren / von
meinem Vater im Himel. ²⁰Denn wo zween oder
drey versamlet sind in meinem Namen / Da bin
Jch mitten vnter jnen.

Vergeben der Verfehlungen

DA trat Petrus zu jm / vnd sprach / HErr / Wie
offt mus ich denn meinem Bruder / der an mir
sündigt / vergeben? Jsts gnug siebenmal? ²²Jhesus
sprach zu jm / Jch sage dir nicht siebenmal / son-
dern siebenzig mal sieben mal.

Das Gleichnis vom unbarmherzigen Schuldner

DARumb ist das Himelreich gleich einem Köni-
ge / der mit seinen Knechten rechnen wolt.
²⁴Vnd als er anfieng zu rechnen / Kam jm einer fur /
der war jm zehen tausent Pfund schuldig. ²⁵Da
ers nu nicht hatte zu bezalen / hies der Herr ver-
keuffen jn vnd sein Weib / vnd seine Kinder / vnd
alles was er hatte / vnd bezalen. ²⁶Da fiel der
Knecht nider / vnd betet jn an / vnd sprach / Herr /
Habe gedult mit mir / ich wil dirs alles bezalen.
²⁷Da jamert den Herrn des selbigen Knechts / vnd
lies jn los / vnd die Schuld erlies er jm auch.

²⁸DA gieng der selbe Knecht hinaus / vnd fand
einen seiner Mitknechte / der war jm hundert
Grosschen schuldig / Vnd er greiff jn an / vnd
würget jn / vnd sprach / Bezale mir was du mir
schuldig bist. ²⁹Da fiel sein Mitknecht nider / vnd
bat jn / vnd sprach / Hab gedult mit mir / ich wil
dirs alles bezalen. ³⁰Er wolt aber nicht / sondern
gieng hin / vnd warff jn ins Gefengnis / bis das er
bezalet / was er schuldig war.

³¹DA aber seine Mitknechte solchs sahen / wor-
den sie seer betrübt / vnd kamen / vnd brachten
fur jren Herrn alles das sich begeben hatte. ³²Da
foddert jn sein Herr fur sich / vnd sprach zu jm /
Du Schalckknecht / Alle diese Schuld habe ich dir
erlassen / die weil du mich batest. ³³Soltestu denn
dich nicht auch erbarmen vber deinen Mitknecht /
wie ich mich vber dich erbarmet habe ? ³⁴Vnd sein

Das Evangelium nach Matthäus

V. DIE ERSTLINGE DES HIMMELREICHES

S. Mattheus C. XIII.53 - C. XVIII.

Scholion C. XVIII.34 - 35

Blatt [256a]

Herr ward zornig / vnd vberantwortet jn den
Peinigern / bis das er bezalet alles was er jm schül-
dig war. ³⁵Also wird euch mein himlischer Vater
auch thun / So jr nicht vergebet von ewrem hert-
zen / ein jglicher seinem Bruder seine Feile.